



Astrid Grotelüsch
Mitglied des Deutschen Bundestages

28. Juli 2015



Thema Abgeordnetenwatch – aus meiner Sicht

Die jährlich wiederkehrende Auswertung und Schlussfolgerung „fehlende Transparenz“ von Abgeordnetenwatch ist aus meiner Sicht mehr als fraglich. Deshalb bin ich mir sicher, dass sowohl die Presse als auch der Leser bezüglich der vergebenen Schulnote eine andere Bewertung durchführt. Mir sind im vergangenen Jahr sieben Fragen gestellt worden, davon habe ich die drei aus dem Wahlkreis mit persönlichen Anschreiben beantwortet, die anonym gestellten nicht. Diese Antworten finden bei Abgeordnetenwatch leider keine Berücksichtigung.

Für meine politische Arbeit kann ich festhalten, dass diese Plattform keine Bedeutung für die Informationsvermittlung hat. Stattdessen sprechen mich die Bürger aus meinem Wahlkreis direkt an. So ergeben sich alleine pro Tag mehr Kontakte bei persönlichen Gesprächen als auf der genannten Plattform. In Berlin besuchen mich jährlich mehr als 1000 Bürger, denen ich Rede und Antwort stehe. Jede Woche erreichen mich zudem Hunderte von Anfragen über Briefe, E-Mails oder auch über das Internet und Facebook. Starken Zuspruch erfahren auch meine zwei Bürgerbüros in Berne und Wildeshausen. Zusammen gefasst: Meine politische Arbeit steht unter dem Motto „persönlich & nah“. Ich bin mir sicher, dass der Bürger dieses Engagement wahrnimmt und zu schätzen weiß.

Ihre

Astrid Grotelüsch